



A - 9570 Ossiach • Stift Ossiach I.
www.izzm.org (im Aufbau)

Künstlerische-Geschäftsführung
Claudius von Wrochem • cwv@izzm.org

KBB • Mag. Nicole Winkler-Krämer
0650-6611288 • office@izzm.org

*Man muss den Menschen die Musik geben, von der sie noch nicht wussten,
dass sie sie hören wollten.*

C.v.W.

Genese:

Auf Anregung der Kulturabteilung des Landes Kärnten entwickelten Bruno Strobl (IGNM Kärnten, derzeit auch Präsident der IGNM Österreich) und Simone Heilgendorff (Professorin für angewandte Musikwissenschaft an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt) ein Konzept für die Integration zeitgenössischer Musik im frisch sanierten Stift Ossiach und unter dem Dach der dort im Juni 2009 eröffneten Carinthischen Musikakademie. Das Konzept passierte alle Kulturgremien des Landes mit großer Zustimmung, erhielt schlussendlich aber nur eine basale Finanzierung, sodass die ersten Aktivitäten in Richtung weiterer Förder-Akquise gehen müssen.

Das IZZM wurde am 18. August 2009 auf Initiative des Vereins „Zentrum zeitgenössischer Musik Kärnten“ gegründet; zu den Gründern gehören neben den genannten Initiatoren der auch am Landeskonservatorium unterrichtende erste Kapellmeister des Klagenfurter Stadttheaters, der Cellist des Kairos Quartetts sowie weitere, im Bereich Neue Musik tätige Kärntner MusikerInnen und UnterstützerInnen.

Ziele:

- * Entwicklung und Bündelung von Aktivitäten im Bereich der neuen Musik
- * Etablierung als Kompetenz-Zentrum für neue Musik im Alpen-Adria-Raum, auch durch Vermittlungstätigkeit und Fortbildungsangebote
- * Einbindung der Region in die grenzüberschreitende Netzwerke neuer Musik
- * Darstellung und Veranstaltungen von zeitgenössischer Musik in ihrer gesamten Breite (geographisch und ästhetisch) bis hin zu den Übergängen Richtung Pop, Jazz, Welt- und Volksmusik, auch im Sinne der Völkerverständigung
- * Förderung größerer Vertrautheit mit aktueller Musik durch vielfache Wieder-Begegnungen mit richtungweisenden Kompositionen
- * Förderung intensiver Begegnungen von MusikerInnen, Musik Lernenden, Publikum und KomponistInnen im Bereich der neuen Musik, u.a. durch Anwesenheitsstipendien für renommierte Komponisten und Ensembles
- * Unterstützung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben, Aufbau einer Mediathek zeitgenössischer Musik sowie vermittlungsorientierte (pädagogische) und musikalische Aktivitäten im Bereich der neuen Musik im internationalen Austausch. Förderung dieser Interdisziplinarität.

Ausstattung:

Angesiedelt am Stift Ossiach, dem Standort der Carinthischen Musikakademie für Kunstmusik, hat das IZZM Zugriff auf mehrere Konzertsäle (für 350/100/80 Personen, darunter der Alban-Berg-Saal als akustisch flexibles und architektonisch gelungenem Neubau) sowie Proben-, Seminar- und Unterrichtsräume. Auch ein Aufnahmestudio, Konzertflügel sowie umfangreiches Schlagzeuginstrumentarium stehen dem IZZM zur Verfügung.

Erste Kooperationen ist das IZZM mit dem ebenfalls dort angesiedelten „Kraftwerk Musik“ eingegangen, welches Workshops und Seminare zur Selbst- und Musikerfahrung anbietet und mit der Alpen-Adria-Uni (s. weiter unten).

Mit der Basisfinanzierung durch das Land Kärnten für die Jahre 2009 bis 2011 wird die personelle Ausstattung des IZZM mit Geschäftsführer und einer/m Mitarbeiter/in, der Aufbau eines Internetportals sowie eines Teils der oben genannten Ziele ermöglicht.

Für Composer-In-Residence bzw. Ensemble-In-Residence – Programme werden Förderanträge u.a. beim österreichischen Bundesministerium für Kultur (BMUKK) und beim Zukunftsfonds Kärnten gestellt.

Für Schenkungen, insbesondere von Nachlässen international bekannter sowie regional bedeutender (auch noch lebender) KomponistInnen, MusikforscherInnen und MusikerInnen ist ein geeigneter Archiv-Raum vorhanden.

Kooperationspartner

(1) Die an der **Alpen-Adria-Universität** (AAU) angesiedelte Abteilung **Musikwissenschaft** ist durch ihre Größe, ihren Status als Bundesinstitution und ihr wachsendes Ansehen ein starker und verlässlicher Kooperationspartner des IZZM. Seit dem Sommer 2007 bietet sie ein Studium der Angewandten Musikwissenschaft an, das in Kooperation mit der Landesinstitution des Kärntner Landeskonservatoriums durchgeführt wird und einen Schwerpunkt auf die Musik der letzten 50 Jahre legt.

Das IZZM wird bei der Entwicklung und Durchführung von Forschungsvorhaben bis hin zu Symposien, Dissertationen oder Graduiertenkollegs kooperieren. Auch die Auslagerung von Blockseminaren nach Ossiach ist eine zukünftige Option.

Die von Simone Heilgendorff an ihrer Abteilung Musikwissenschaft initiierte und nunmehr in enger Tuchfühlung mit der Abteilung von einem Verein geführte Neue-Musik-Reihe Campus Musick präsentiert ca. vier Konzerten zu aktueller Musik im Jahr plus Workshops und Komponistengesprächen. Durch die Verknüpfung dieser Angebote mit denen des IZZM entstehen Synergien und können breitere Kreise angesprochen werden. Die geladenen Künstler werden in dieser Saison in Ossiach einen weiteren Workshop bzw. ein Konzert geben.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Abteilung Musikwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Simone Heilgendorff
9020 Klagenfurt am Wörthersee / Universitätsstr. 65-67
Tel 0463-2700-2003 (Skr.), Fax -2098
simone.heilgendorff@uni-klu.ac.at
www.uni-klu.ac.at/muji / www.uni-klu.ac.at/campusmusick

(2) Die IGNM www.ignm.at wurde 1922 in Salzburg gegründet und entwickelte sich rasch zu einer wichtigen Institution zur weltweiten Verbreitung aktueller Musik: Bald nach Gründung traten erste internationale Mitgliedstaaten bei. Inzwischen sind es rund 60 Länder auf allen Erdteilen. Die IGNM ist somit eine geschichtsträchtige und eine potentiell starke Partnerin für alle Aktivitäten in der neuen Musik (bewusst mit kleinem „n“, um Offenheit hinsichtlich geschmacklicher und stilistischer

Fragen zu signalisieren). Die bereits 1977 gegründete Sektion Kärnten verfügt nur über wenige aktive Mitglieder; es gibt auch erstaunlich wenig neue Musik zu hören, und sie wird hier im Gegensatz zur Zeit von Brahms, Mahler und Berg auch kaum noch komponiert. Das erstaunt um so mehr, wenn wir zum halb so großen Salzburger Land hinüber schauen, dass sogar eine eigenes über die Grenzen hinweg aktives Neue-Musik-Ensemble (das OENM) sein eigen nennt. Es gibt also sowohl hinsichtlich der Aufführungen regionaler Musik wie auch der internationalen Bedarf, entsprechend wenige internationale Ensembles haben sich bislang in Kärnten vorgestellt, nicht einmal das Klangforum Wien hat es hierher geschafft. Die kärntnerischen Aktivitäten wiederum werden kaum einmal durch Kärntner MusikerInnen über die Grenzen bekannt gemacht. Beides soll sich durch die Aktivitäten des IZZM ändern.

Zu den Aktivitäten der Kärntner Sektion der IGNM Österreich zählt neben einigen Konzerten pro Jahr mit dem Ensemble Kreativ und der Musikfabrik Süd auch die Durchführung der auf MusikschülerInnen zugeschnittenen **EXPAN**.

Das Vermittlungsprojekt **Expan** findet bislang alle zwei Jahre in Spittal an der Drau statt. Hier steht die Vermittlung neuer Musik zwischen Komponierenden und MusikschülerInnen im Zentrum. Es wäre sinnvoll, die Aktivitäten auf ganz Kärnten auszuweiten, und zwar entlang der Standorte der Musikschulen. Zunächst ist an ein Gastspiel in Ossiach gedacht.

Internat. Gesellschaft für neue Musik (IGNM) Österreich, Sektion Kärnten
Prof. Bruno Strobl, Präsident der IGNM Österreich / Obmann für Kärnten
www.ignm.at

(3) Weitere Kooperationen mit Institutionen in Österreich und dem Ausland sind geplant, z.B. mit dem Landeskonservatorium oder dem Carinthischen Sommer.
Bei Aus- und Fortbildungen ist eine Zusammenarbeit mit dem Kärntner Musikschulwerk beabsichtigt.